

Groß-Sperrenwalde

X Nr. 41 pen... bel
als Mitglied, was
nicht für mich
genügend
ist!

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Pr 72

Pr 44

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1953 unter Nr. CI-700/4

1. Fragebogen

Ort der Mundart: Groß-Sperrenwalde

Kreis: Prenslau

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
Gros - Sperrenwoll

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schmidt

Vorname Ernst

Wann geboren 8. 7. 1886.

Beruf Siedler

Anschrift Groß-Sperrenwalde Kr. Prenslau

Aufgezeichnet März 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Seller

Vorname Charlotte

Geburtsort Berlin

Wann geboren 21. 4. 1927.

Beruf Lehrerin

Seit wann im Ort 1. 9. 1948.

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 250

im Jahre 1949 350

Hat der Ort eine eigene Schule? Ja (Heimatschule)

Eine eigene Kirche? Nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
Jahrg. 5 bis 8 zur Zentralschule Beenz, Gottesdienst wird ab u. zu in der Schule abgehalten.

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Pissmür</u> b) <u>de Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Beenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Beenkorb</u> , <u>de Beenstock</u>
4. das Bienenhaus	<u>de Beenschur</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>de Been is flietig un schläppt</u> <u>den Honning von de Blöden</u> <u>losamm</u>
6. der Regenwurm	<u>de Piermoad</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Naden Ragn kommu de Piermoadu all</u> <u>ruler un sin god ton Augeln oder</u> <u>ton Eutenfoder</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Laufrosch</u> b) <u>de Pad</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kulquab</u>
10. die Kröte	<u>de Kroöl</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Blindschleich</u> (sonst sind keine Schlangen im Ort bekannt)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstete</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Oadber klappert lued</u>
14. Reime vom Storch	Oadber du quoder, bring mi'n kleen Bruoder, Oadber du bester, bring' mi'n kleen Schwester

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlökelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiednkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Fleder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>de Wilfleder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>de Fledertee</u> <i>Mudder, kook mit Fledertee, o mi deil de Buk so weli.</i>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Durwuck</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pägn</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>de Keenboom</u> (<u>de Dambombom</u>) <i>uzi = böm</i> b)
25. die Erle (Alnus)	<u>Elb', Melsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>de Gomerdbeer</u> b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Schwart Bäsing</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Mummel</u> b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Solwied</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>In Klein is sehr penibel in't Essen!</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De swaschschödel is bet an'n Rand full met <u>Böfser</u></u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Buddeln sin lair un de kleinen Fässer sin alltosamm ne dicht.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Mäkens de stricken un de Jungs de lairn.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De Prester wohnt bi de Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Sieh <u>lot</u> de Schullerbock (Wattenbieler-Wasserbeißer) da <u>hinter</u> am <u>Tümpel</u> mang de <u>Schwackeduzien</u>.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Uns' <u>Großmutter</u> hett den <u>ganeen</u> <u>Kudelkorb</u> full <u>Pilzen</u> <u>sammelt</u> in't <u>Wald</u>.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Zu <u>Fastnacht</u> gäff <u>Pannkoken</u> un <u>Gründonnerstag</u> gäff <u>Barmbrot</u>.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stecht 'ne <u>beschmier</u> <u>Schnad</u> <u>Brodt</u> in un <u>beil</u> ju 'n <u>bälen</u>.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De <u>Mulwurf</u> hett <u>buten</u> in't <u>Wisch</u> <u>grote</u> <u>Körnpeles</u> <u>wöhlt</u>.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De <u>Bollen</u> <u>liggen</u> <u>unnes</u> <u>Oken</u> un <u>söllen</u> <u>drogen</u></u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)